

RE: La Dolce Vita // Gedichte! Geschichten! Hübsche Aneinanderreihungen von Worten um Gefühlen und Gedanken Ausdruck zu verleihen. Rabastan, der erhabene Rabe, weiß sich stets hübsch auszudrücken und wählt jedes seiner Worte mit Bedacht. Er möchte Bilder in den Köpfen der Menschen erschaffen, möchte sie inspirieren und ihre Fantasie antreiben.

Lily jedoch... nun, ihre Worte formen auch Bilder in Rabastans Kopf und wenn es um 'vögeln auf der Sonnenliege' geht ist Rabastan auch gar nicht böse um ihre direkte und manchmal etwas schmutzige Wortwahl. Ein zufriedenes Grinsen bildet sich auf seinen Lippen, denn die Vorstellung gefällt ihm doch schon sehr. Die Zufriedenheit seines Grinsens wird allerdings umso mehr angefacht, weil es ihm gefällt sie zu ärgern. Von Frühstück und Frisuren zu sprechen, obwohl sie gerade ganz anderes im Sinn hat, ist voll sein Ding. Er liebt es Lily glücklich zu sehen... doch sie ist wirklich wirklich süß wenn sie wütend ist.

So energisch... ein leises Keuchen kommt über seine Lippen, als sie die Dinge... oder das Ding in diesem besonderen Fall, in die Hand nimmt. Er schmilzt dahin unter ihren Berührungen, die sanft sind und doch irgendwie quälend. Genau die Mischung die es braucht um den erhabenen Raben um den Verstand zu bringen. Aber er hält sich noch zurück, denn auch hier schindet er gern Zeit. Er will mehr und sie will es auch...

Wer wäre er es ihr nicht zu geben?

Doch seine Spielchen kommen nicht alle entsprechend gut an und das merkt er recht deutlich, denn sie ist lange nicht so feucht wie sie sein könnte. Er schmolzt etwas, sieht es als beleidigend an, dass ihr seine Reden über Frisuren nicht gefallen haben. Zum Glück jedoch gefällt ihr das Geschick seiner Finger besser als seine Reden und schon recht bald hat er sie an dem Punkt, wo er sie haben will. Ihre eigenen Hände werden nun oft langsamer, unkoordiniert durch die Ablenkung der anderen Reize, aber Rabastan nimmt es ihr nicht übel, ist eher froh etwas durchatmen zu können, um seine Fassung zu stabilisieren, damit ihr gemeinsames Spiel noch länger andauern kann.

Aber natürlich will sie nicht warten. Ungeduldig entledigt sie sich und ihn der letzten Kleidung. Ihre Ringer an der zarten Haut seines Rückens lassen ihn schauern und trotz der Hitze genießt er es ihren Körper so nah an dem seinen zu spüren.

Sie beginnt zu betteln... und er kann nicht anders als leise zu kichern, sein Gesicht lieber an ihrem Hals verbergend. Es ist einfach so unglaublich süß, dass er einen Moment braucht um sich zu fangen, aber dann sieht er auf und hebt leicht einen Mundwinkel. "Dein Wunsch sei mir Befehl..."

Also naja... fast. Ganz frech öffnet er die Tür an der sie eben noch lehnte, sodass sie beide in das angrenzende Schlafzimmer stolpern. Natürlich passt er auf, dass sie nicht ungeschickt über ihre eigenen Füße stolpert. Er schlingt einen Arm um ihre Taille und zieht sie in einen verheißungsvollen Kuss, der so lange wehrt, bis er sie vorsichtig entlässt, damit sie auf dem Bett zu liegen kommen kann.

Nur eine Sekunde löst er sich, bevor er über sie klettert und ihr endlich das gibt, wonach sie sich gesehnt hat. Für einen Moment verweilt er nur so, keucht leise und muss um Fassung ringen, so schön fühlt es sich an mit ihr vereint zu sein. Jetzt möchte allerdings auch er keine Zeit mehr schinden. Er sieht zu ihr auf und vergewissert sich mit einem kurzen Blick, ob es ihr gut geht, dann schlägt er einen stetigen sanften Rhythmus an. Sicher, er könnte auch schneller und manchmal nimmt er sich wirklich Zeit um sie in den Wahnsinn zu treiben indem er das Tempo immer wieder anzieht und dann wieder verlangsamt, doch es ist unheimlich warm und dort wo ich ihre Haut berührt, beginnen sie sofort zu schwitzen. Unter der Dusche hätten sie dieses Problem nicht gehabt, aber dort könnte Rabastan nun auch nicht Lilys Hand ergreifen und sie sanft in die Kissen drücken. Die Augen geschlossen, gibt er sich ganz der Sinnlichkeit dieses Moments hin und seinen leicht geöffneten Lippen entkommt ein lustvolles Stöhnen.

Könnte er klar denken, so würde er daran denken, wie schön Lily ist und wie viel Glück er hat sie lieben zu dürfen. Er kann aber nicht klar denken, denn alles in ihm ist auf den sanften Rhythmus ihrer beiden Körper reduziert. Trotz der Wärme nimmt Rabastan sich zusammen und zieht das Tempo

nochmals an, bevor er nicht länger an sich halten kann.

Wie Fliegen fühlt es sich an, eine Welle aus purem Glücksgefühl und Liebe. Rabastans Körper erzittert leicht und er lässt sich völlig erschöpft und kraftlos, aber vollkommen glücklich neben Lily in die Kissen sinken. Sein Brustkorb hebt und senkt sich schnell und ein paar der dunklen Locken kleben feucht an seiner Stirn. Ein paar Minuten lang schweigen sie nur, kommen zu Atem. Dann wendet sich Rabastan Lily langsam wieder richtig zu und zieht sie leicht in seine Arme, während er seine Nase in ihrem roten Haar verbirgt. "Du musst noch einkaufen gehen", murmelt er leise an ihrem Ohr. Ein bisschen gequält, weil er sie dann gehen lassen muss, aber auch unmissverständlich ausdrückend, dass sie allein einkaufen muss. Keine Rede von ihnen beiden... Nein, der erhabene Rabe, würde sich freiwillig höchstens nochmal kurz unter die Dusche schleppen, bevor er erneut in die weichen Kissen sinken würde. Er hat seinen Soll für heute ja wohl erfüllt.